

**2. Änderung des Besonderen Teils (B)
der Prüfungsordnung
für den Studiengang
Master of Business Management
an der Fachhochschule Emden/Leer
am Fachbereich Wirtschaft**

Genehmigt vom Präsidium der Hochschule Emden/Leer am 19. Januar 2011

2. Änderung des Besonderen Teils (B) der Prüfungsordnung für den Studiengang Master of Business Management an der Hochschule Emden/Leer

Der besondere Teil (B) der Masterprüfungsordnung für den Studiengang Master of Business Management am Fachbereich Wirtschaft an der Hochschule Emden / Leer genehmigt vom Präsidium am 27.04.2009 (Vbl. Nr. 91/2009, zuletzt geändert am 07.04.2010) wird aufgrund von Beschlüssen des Fachbereichsrats vom 17. November 2009 und vom 28. September 2010 und des Präsidiums vom 19. Januar 2011 wie folgt geändert:

Zusammenfassung: Anlass für diese Änderungssatzung ist zum einen die Auflage aus dem Reakkreditierungsverfahren, die Inkonsistenz zwischen der viermonatigen Bearbeitungszeit für die Master Thesis und der dafür vorgesehenen Vergabe von 30 Leistungspunkten aufzulösen (Kriterium 2.2, Drs. AR 93/2009) und zum anderen eine Änderung der Struktur des Masters Business Management, die im Rahmen der Reakkreditierung umgesetzt werden sollte.

1. In § 9 (2) wird „vier“ durch „fünf“ und „fünf“ durch „sechs“ ersetzt.
2. Im gesamten Text wird Fachhochschule durch Hochschule ersetzt und die Links im Learning Agreement werden aktualisiert.
3. Die Anlagen 1 bis 3 werden durch folgende Anlagen 1 bis 3 ersetzt:

Anlage 1: Modulkatalog (§ 8 (3) Teil A MPO) und Vorschlag für die Abfolge der Module

Module ^{**)}	Art der Prüfung ^{*)}	Credits - Gewicht	Semester			
			1	2	3	4
1. Fachliche Vertiefung ¹⁾ <ul style="list-style-type: none"> • „Finance & Accounting“ und • „Marketing, Manufacturing & Management“ 	Je 2 Prüfungen der folgenden Art: K2, R, H, M, P	4 * 5	5 5	5 5		
2. Managementtechniken I bis VI ²⁾	4 Prüfungen der folgenden Art: H, R, K2	4 * 5	10	5	5	
3. Projektstudium <ul style="list-style-type: none"> • Projektcontrolling und • Projekt oder <ul style="list-style-type: none"> • Projekt 	K2, R, H P 2 * P	2 * 5		5 (5)	5 (5)	
4. Recht und Volkswirtschaftslehre <ul style="list-style-type: none"> • Industrieökonomik • Europäisches Wirtschaftsrecht 	2 * K2	2 * 5	5		5	
5. Spezialisierungsbereich ³⁾	6 Prüfungen der folgenden Art: K2, R, H, M, P		5	10	15	

2. Änderung der Prüfungsordnung (Teil B) für den Studiengang Master of Business Management

6. Master-Arbeit mit Kolloquium		30				30
			30	30	30	30

Erläuterungen:

H: Hausarbeit

P: Projektbericht

K: Klausur (Zahl: Bearbeitungszeit in Stunden)

M: Mündliche Prüfung

R: Referat

Werden bei der Ablegung von Klausuren Rechnerprogramme benutzt, so kann die Bearbeitungszeit um maximal 50 v. H. verlängert werden.

*) Nach Wahl der oder des prüfungsbefugten Lehrenden.

Eine Kombination von zwei dieser Prüfungsarten ist ebenfalls zulässig (vgl. § 6 (2)).

***) Dabei muss mindestens eine Veranstaltung aus dem englischsprachigen Programm des Fachbereichs gewählt werden.

- 1) Der Fachbereich bietet zwei Möglichkeiten der fachlichen Vertiefung an: „Finance & Accounting“ und „Marketing, Manufacturing & Management“. In jedem Bereich werden drei Kern- und drei Ergänzungsmodule angeboten. Um die fachliche Breite zu gewährleisten, müssen von den drei Kernmodulen jeweils zwei ausgewählt werden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die angebotenen Module:

	Finance & Accounting	Marketing, Manufacturing & Management
Kernmodule	Konzepte und Methoden des Controllings Finanzmanagement Interdisziplinäres Rechnungswesen-Seminar	Marketingmanagement International Strategic Leadership Logistik- und Supply-Chain-Management
Ergänzungsmodule	Einfluss der Besteuerung auf Unternehmensentscheidungen Controllingseminar Management Control Systems	Personalmanagement Vertriebsmanagement Informationsmanagement

- 2) Der Fachbereich bietet sechs Veranstaltungen zum Bereich „Managementtechniken“ an. Vier davon müssen ausgewählt werden.

- 3) Folgende Veranstaltungen können im Spezialisierungsbereich ausgewählt werden:

- Die bisher nicht ausgewählten Kernmodule sowie die Ergänzungsmodule der fachlichen Vertiefung.
- Die bisher nicht ausgewählten Module im Bereich Managementtechniken.
- Die Prüfungskommission kann weitere geeignete Module aus anderen Masterprogrammen der Hochschule zulassen.

Anlage 2: Modulbeschreibungen

Fachliche Vertiefung

Finance & Accounting

Konzepte und Methoden des Controllings	Die Studierenden sollen einerseits erklären können, welche Themen in Theorie und Praxis des Controllings aktuell diskutiert werden. Sie sollen in die Lage versetzt werden, zu diesen Themen fundiert Stellung zu nehmen, Beiträge hierzu einzuordnen und zu bewerten. Andererseits sollen die Studierenden Business Pläne, Kostenrechnungssysteme und DV-gestützte Controlling-Systeme entwerfen und beurteilen sowie neuere Verfahren und Instrumente in komplexen Problemsituationen einsetzen können.
Finanzmanagement	Das Modul soll die Studierenden dazu befähigen, komplexe Praxisprobleme in der betrieblichen Finanzierung zu analysieren und Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Analytische Methoden und fachübergreifende Spezialkenntnisse wie auch Managementkenntnisse sollen durch die Studierenden angewendet werden. Die Teamfähigkeit in der Gruppe und Kenntnisse in ziel- und entscheidungsorientierter Arbeitsweise sollen erlernt werden.
Interdisziplinäres Rechnungsweseneminar	<p>Das Ziel des Rechnungswesens ist die quantitative Abbildung des gesamten Unternehmensgeschehens. Insofern zeigt das Rechnungswesen vielfältige Beziehungen zu anderen Teilbereichen der Betriebswirtschaftslehre. Diese Beziehungen sollen die Studierenden anhand praktischer Problemstellungen selbständig erarbeiten, wobei Bedürfnisse von mittelständischen Unternehmen im Vordergrund stehen.</p> <p>Insofern wird das Verständnis bezüglich der Einbindung des Rechnungswesens in die Unternehmensorganisation wesentlich verbessert. Insbesondere werden die Zusammenhänge des Rechnungswesens zur Kostenrechnung und Finanzierung weiter vertieft, indem den Aspekten der Internationalisierung und Kapitalmarktorientierung im Sinne eines modernen externen Rechnungswesens ein besonders großer Stellenwert eingeräumt wird. Schließlich verbessern die Studierenden auch die Fähigkeit, gesamtunternehmerische Zusammenhänge und komplexe Problemstellungen mittels wissenschaftlichen Methoden selbständig zu analysieren.</p>
Einfluss der Besteuerung auf Unternehmensentscheidungen	Steuerliche Effekte können mittelständische Unternehmen in ihren konstitutiven Entscheidungen (Rechtsform, Standort etc.) und ihren Entscheidungen zur laufenden Geschäftstätigkeit (Investition, Finanzierung etc.) unmittelbar oder mittelbar beeinflussen. Das Modul befähigt die Studierenden, Auswirkungen von Unternehmensentscheidungen auf die Besteuerungen zu erkennen (Steuerwirkungslehre) und Handlungsempfehlungen zur Steueroptimierung zu geben (Steuergestaltungslehre). Mithin stehen die Vermittlung von fachlichem Wissen und die Entwicklung von analytischen Kompetenzen gleichberechtigt nebeneinander.
Controllingseminar	Die Studierenden sollen einerseits erklären können, welche Themen in Theorie und Praxis des Controlling aktuell diskutiert werden. Sie sollen in die Lage versetzt werden, zu diesen Themen fundiert Stellung zu nehmen, Beiträge hierzu einzuordnen und zu bewerten. Andererseits sollen die Studierenden Business Pläne, Kostenrechnungssysteme, Verfahren der Managementberatung sowie DV-gestützte Controlling-Systeme entwerfen und beurteilen können.
Management Control	Das Modul soll die Studierenden in die Lage versetzen, ausgewählte Instrumente des Controlling anzuwenden und Controlling-Systeme zu

2. Änderung der Prüfungsordnung (Teil B) für den Studiengang Master of Business Management

Systems	analysieren, zu bewerten und zu gestalten. Die Studierenden können Problemstellungen aus dem Bereich Management Accounting lösen und hierzu managementgerechte Berichte und Auswertungen erstellen.
Marketing, Manufacturing & Management	
Marketingmanagement	Das Modul versetzt die Studierenden in die Lage, strategische Problemstellungen im Unternehmen zu analysieren, Abhängigkeiten und Interdependenzen aufzudecken und darauf aufbauend Strategien zu entwickeln und zu bewerten.
International Strategic Leadership	Studierende dieser Veranstaltung lernen Zusammenhänge strategischer Unternehmensführung kennen. Aspekte der Unternehmensführung werden analysiert und bewertet sowie Entscheidungen abgeleitet. Indem international unterschiedliche Sichtweisen herausgearbeitet werden, lernen die Studierenden, Entscheidungen internationaler Unternehmen besser zu verstehen und dies in ihre eigenen Schlussfolgerungen zu berücksichtigen. Diese Veranstaltungen dient auch der „Internationalization At Home“.
Logistik- und Supply-Chain-Management	<p>Das Modul Logistik- und Supply-Chain-Management soll die Studierenden in die Lage versetzen, die Logistik-Management-Bausteine auf der den Unternehmen und Produktionsstandorten übergeordneten Ebenen zu analysieren, zu strukturieren und zu konzipieren. Dabei sollen die Studierenden die Effizienz der logistischen Wertschöpfungskette als Wettbewerbsfaktor kennen lernen und optimal gestalten können. Im Einzelnen ist dies das</p> <p>Wissen über die Rolle und die Aktivitäten des Supply-Chain- und Logistik-Management als einer der Schlüsselemente für das erfolgreiche Management von Unternehmen</p> <p>Verständnis der Wichtigkeit von Kundengedanken in der gesamten Kette</p> <p>Verständnis ganzer Wertschöpfungs-Netzwerke, ihrer Planung und Steuerungstechniken</p> <p>Verständnis der Vielzahl von Instrumenten zur Analyse und Problemlösung in Logistikketten</p> <p>Entwicklung der analytischen Problemlösungsfähigkeiten</p>
Personalmanagement	Mit diesem Modul wird stringent aufgezeigt, wie strategisches Human Ressourcen Management das Erreichen eines Wettbewerbsvorteils unterstützt. Recherche und Aufarbeiten wissenschaftlicher Originalliteratur sowie deren kritische Analyse werden eingeübt.
Vertriebsmanagement	Ziel des Moduls ist, den Studierenden Prozessabläufe im außendienstbasierten Vertrieb verständlich zu machen und aufzuzeigen, dass für eine systematische Planung, Steuerung und Kontrolle des Vertriebs Prozessorientierung unerlässlich ist. Die Teilnehmer erkennen auch, dass diese Steuerungsmechanismen nicht nur in Großorganisationen, sondern auch in KMU angewandt werden können, wo Vertriebsseinheiten häufig sehr wenig systematisch gesteuert werden. In diesem Rahmen werden Fähigkeiten zur Analyse, Bewertung und Gestaltung von Prozessen und Organisationsstrukturen ebenso vermittelt wie der Umgang mit der besonderen Führungssituation im Vertrieb und mit den Steuerungsinstrumenten für den Vertriebsbereich.
Informationsmanagement	Das Modul befasst sich mit der informationstechnologischen Seite der Managementausbildung. Die Studierenden werden – aufbauend auf guten Grundkenntnissen der Wirtschaftsinformatik, betriebswirtschaftlicher

2. Änderung der Prüfungsordnung (Teil B) für den Studiengang Master of Business Management

	Funktionen und ihrer prozessorientierten Gestaltung – dazu befähigt, <ul style="list-style-type: none">• die Bedeutung von Information für den betrieblichen Erfolg zu erkennen,• Informationstechnologien sowohl ökonomisch als auch organisatorisch zu bewerten und• im Unternehmen bestmöglich einzusetzen.
Managementtechniken I - Methodenkompetenz	Das Modul soll die Studierenden in die Lage versetzen, allgemeine standardisierte Verfahren der Analyse, der Ursachenforschung, der Lösungsfindung und des Transfers bei konkreten Problemstellungen auszuwählen, auf ihre Eignung zu beurteilen und anzuwenden.
Managementtechniken II - Kommunikation und Intervention	Das Modul versetzt die Studierenden in die Lage, Kommunikation als Führungs- und Interventionsmittel zu begreifen und anwenden zu können. Dabei sollen die Studierenden die Fähigkeit erlernen, in monologischen und dialogischen Settings komplexe Themenstellungen, Erfahrungen und Ideen zum richtigen Zeitpunkt und an der richtigen Stelle zur Wirkung zu bringen. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf den Aspekt der Kommunikation im Rahmen von Interventionen (z.B. Coaching, Beratung) gelegt – und zwar sowohl in der Rolle des Intervenierenden als auch des Klienten.
Managementtechniken III – Projektmanagement	Das Modul versetzt die Studierenden in die Lage, Projektführung systematisch zu erschließen und praxisorientiert anzuwenden.
Managementtechniken IV - Führungspersönlichkeit	Ziel dieser Veranstaltung ist es, die Studierenden in die Lage zu versetzen, das Zusammenspiel zwischen der Persönlichkeit und Führung zu verstehen. Insbesondere sollen sie erkennen, welche Art von Führung zu ihrer Persönlichkeit passt und welche weiteren Entwicklungsschritte für sie persönlich erstrebenswert sind. Dazu gehört auch die Vermittlung von Herangehensweisen zur Persönlichkeitsentwicklung.
Managementtechniken V – Selbstmanagement	In dem Modul sollen den Studierenden Methoden zur Verbesserung der persönlichen Effektivität vermittelt werden. Die Studierenden sollen lernen, sich selbst erreichbare und realistische Ziele setzen und zielorientiert zu handeln sowie als Führungskraft Entscheidungen nach Prioritäten zu fällen und Aufgaben zu übernehmen und zu delegieren.
Managementtechniken VI - Unternehmensplanspiel	Die Teilnehmer können die grundlegenden Instrumente des Marketing, des Kostenmanagement und der kennzahlengestützten Unternehmensführung analysieren, auf ihre Eignung in konkreten Problemsituationen beurteilen und zur Lösung der Problemsituationen heranziehen. Sie entwickeln Ziele, Strategien und operative Planungen. Sie entscheiden in realen Problemsituationen durch Anwendung von Entscheidungsrechnungen und können diese analysieren und bewerten.

Projektstudium

Projektcontrolling	Das Hauptziel dieser Veranstaltung ist, dass die Studierenden lernen, Projekte selbst zu organisieren und in Projekten als Teammitglieder zu arbeiten. Die Arbeitsmethoden, Werkzeuge und Techniken des Projektmanagements und Projektcontrollings sollen angewendet werden.
Projekt	Das Modul versetzt die Studierenden in die Lage, sich schnell und umfassend in Problem- und Aufgabenstellungen einzuarbeiten, diese zu analysieren, Lösungsvorschläge unter Anwendung ihrer fachlichen Kenntnisse zu erarbeiten und ggf. auch umzusetzen. Sie lernen, die durch seminaristische Lehrformen vorgestellten Techniken, Methoden und Verfahren in konkreten praktischen Fällen anzuwenden und können einschlägige Erfahrungen im Bereich Moderation und Diskussion sam-

meln. Weiterhin können Sie Ihre sozialen und persönlichen Kompetenzen einschätzen und bewerten. Sie verbessern ihre Team- und Konfliktfähigkeit und ihre Belastungsfähigkeit. Sie erwerben praktische Umsetzungserfahrungen im Projektmanagement und vertiefen die diesbezüglich vorhandenen Kenntnisse und Fähigkeiten.

Recht und Volkswirtschaftslehre

Industrieökonomik

Lernziel des Moduls ist es, die Teilnehmer an die Analyse des Wettbewerbsverhaltens von Unternehmen und die Untersuchung von Marktstrukturen und Marktdynamik heranzuführen.

Europäisches
Wirtschaftsrecht

Das Modul vermittelt den Studierenden die für eine erfolgreiche Tätigkeit im mittleren und gehobenen Management erforderlichen Kenntnisse im Europäischen Wirtschaftsrecht. Neben der Vermittlung von Fachkompetenzen steht die Entwicklung von analytischen Kompetenzen im Vordergrund.

Anlage 3a: Zeugnis (deutsch)

Hochschule Emden/Leer
Fachbereich Wirtschaft

Zeugnis über die Master-Prüfung

Frau/Herr*).....
geboren am in

hat die Master-Prüfung im Studiengang **Business Management** am Fachbereich Wirtschaft in Emden mit der Gesamtnote**) (n,nn) und ECTS-Bewertung (***) bestanden. / *) mit Auszeichnung bestanden, Gesamtnote **) (n,nn) und ECTS-Bewertung (***)).

In den einzelnen Modulen wurden folgende Beurteilungen erzielt:

1. Fachliche Vertiefung	Beurteilungen**)
.....
.....
.....
.....
2. Managementtechniken	
.....
.....
.....
.....
2. Projektstudium	
.....
.....
4. Recht und Volkswirtschaftslehre	
Industrieökonomik
Europäisches Wirtschaftsrecht
5. Spezialisierung	
.....
.....
.....
.....
.....
.....

6. Die Master-Arbeit und das Kolloquium über das Thema:

.....
..... wurde
mit beurteilt.**), ECTS-Bewertung (***)).
Emden,

(Siegel der Hochschule)
Vorsitz der Prüfungskommission

*) Zutreffendes einsetzen
**) Notenstufen: sehr gut, gut, befriedigend, ausreichend, bei Gesamtnote wird die Note zusätzlich als Zahl mit zwei Nachkommastellen ausgewiesen.
***) ECTS-Scala: A, B, C, D, E: Die ECTS-Bewertung wird erst dann ausgewiesen, sobald eine verhältnismäßige Umrechnung erfolgt.

Anlage 3b: Zeugnis (englisch)

University of Applied Sciences Emden/Leer
Department of Business Studies
Final Examination Certificate
Master of Arts

Ms/Mr.*).....

born on in

has passed the final examination in the course of studies of **Business Management** with the aggregate grade **) (n,nn), ECTS grade **)/*) with honours, aggregate grade **) (n,nn), ECTS grade **).

In the individual subjects the following grades were achieved:

1. Major Studies	Grade**)
.....
.....
.....
.....

2. Management-techniques	
.....
.....
.....
.....

3. Project Studies	
.....
.....

4. Law and Economics	
Industrial Organization
European Economic Law

5. Specialisation	
.....
.....
.....
.....
.....
.....

6. The subject of Master thesis and colloquium on
.....
.....
was completed successfully, grade **), ECTS grade **).

Emden,
Date

.....
Signature of the Administration

(Seal of University)

This document is not valid without signature of the administration and the seal of the institution.

*) Insert as appropriate

**) Gradation: excellent, very good, good, satisfactory, sufficient; the aggregate grade note is also expelled as a number with two post decimal positions.

***) ECTS-Scala: A, B, C, D, E: The ECTS grade is signed out as soon as enough data are collected.

4. In Anlage 5a wird unter 2.2 "or" ersetzt durch ",", unter 4.2 wird im zweiten Absatz „or“ ersetzt durch „and“.
5. In Anlage 5b wird unter 2.2 „oder“ ersetzt durch „“, unter 4.2 wird im zweiten Absatz „oder“ durch „und“ ersetzt.